

Heikler Einstieg in die Bundesliga

BOXEN Neue Kampfgemeinschaft mit TG 75-Talenten feiert am Samstag Premiere in Darmstadt gegen Chemnitz

Von Volker Bachmann

DARMSTADT. In Darmstadt stellt sich am Samstag ein neuer Bundesligist vor. Die Kampfgemeinschaft BR Hanau/TG 75 Darmstadt versucht sich als Newcomer bei einer heiklen Herausforderung: der Box-Bundesliga. „Das ist Neuland für uns. Ich kenne die Liga gar nicht“, räumt Organisator Christian Bugge ein, dem gleich am Samstag (20 Uhr) zum Auftakt die Ausrichtung des ersten Heimkampfes in der Bundesliga Staffel Süd ins Haus steht. Zu Gast ist dann in der Trainingshalle des Zentrums für Athletik „Am Kavalleriesand“ der BC Chemnitz.



Es kann natürlich sein, dass wir in der ein oder anderen Begegnung ziemlich auf die Ohren bekommen.

Christian Bugge, TG 75 Darmstadt

Die Sachsen stellen gleich in mehrfacher Hinsicht einen Gradmesser, denn sie kommen immerhin schon mit einschlägiger Ligaerfahrung und wohl auch mit einem ähnlichen Vorhaben: Nachwuchsförderung. Dass der Vorjahresaufsteiger diesmal eigentlich lieber wieder in der Zweiten Bundesliga angetreten wäre, zeigt die mögliche Gefahr der Überforderung auf. Denn die Chemnitzer Führung sah ihre jungen Kämpfer im Unterhaus offenbar besser aufgehoben, da die meisten Erstligisten auf zu viele ausländische Verstärkungen setzen. Doch eine Zweite Liga kam in diesem Jahr gar nicht erst zustande. Die wenigen infrage kommenden Teams wurden vom Deutschen Boxverband (DBV) stattdessen in die Erste Liga komplimentiert.

So tummeln sich dort in zwei regionalen Gruppen (Nord fünf Mannschaften/Süd vier Mannschaften) Teams mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen und Zielen. Darunter eben Neuling Hanau/Darmstadt, der „die Möglichkeit kurzfristig beim Schopf ergriffen“ habe, wie Bug-



Die Boxtalente der TG 75 sollen früh Bundesliga-Erfahrung sammeln: Frank Kilp, Assan und Ousainou Hansen (von links). Foto: Volker Bachmann

DREI GEGNER

► In der **Staffel Süd der Box-Bundesliga** tritt die KG Hanau/Darmstadt gegen drei Kontrahenten in Hin- und Rückkampf an. **Alle drei Heimkämpfe sind in Darmstadt** geplant: BC Chemnitz (13. Januar), Nordhäuser SV (27. Januar) und BC Straubing (24. März). Der Staffelposte erreicht das Finale gegen den Nord-Sieger, in dem dann der Deutsche Mannschaftsmeister ermittelt wird.

ge sagt. Er weiß freilich, dass die Chance auch eine Kehrseite hat: „Es kann natürlich sein, dass wir in der ein oder anderen Begegnung ziemlich auf die Ohren bekommen.“ Wer allerdings internationale Ambitionen hege oder sogar von Olympia träume, der müsse sich irgendwann solchen Herausforderungen stellen. Der Abteilungsleiter meint damit die großen Talente der TG 75: die Zwillinge Ousainou und Assan

Hansen sowie Frank Kilp – alle am Olympiastützpunkt in Heidelberg gefördert und dem dort angebotenen Internat untergebracht. Während die 18-Jährigen Hansen-Brüder gerade so das geforderte Alterslimit der Bundesliga erfüllen, könnte ihr erst 17-Jähriger Kumpel laut Bugge immerhin mit einer Ausnahmeregelung eingesetzt werden (wenn der Gegner nicht mehr als zwei Jahre älter sei). „Wenn sie Bundesliga-Luft schnuppern können, dann ist das bestimmt gut“, urteilt Bugge.

Hanus Zampano Bittner „federführend“

Doch zum Auftakt am Samstag steht der noch angeschlagene Kilp nicht im Kader. Neben den Hansen-Zwillingen, die die unteren Gewichtsklassen (56 kg/60 kg) besetzen, tritt für die TG 75 noch Ali Hasani (64 kg) an. Ein Neuling, wie Bugge sagt. „Aber auch die Hansens haben das so noch nicht gemacht, aber ich ge-

he davon aus, dass sie gut abschneiden.“ Die übrigen Plätze im achtköpfigen Kader müssen komplett mit anderen Athleten aufgefüllt werden, da der ehemalige Erstligist Boxring Hanau derzeit keine Kämpfer stelle, sagt Bugge. Doch aus dem Partnerklub kommt in Ulrich Bittner nicht nur der „federführende“ Organisator, sondern auch ein Zampano der Szene.

Um die umstrittene Größe war es sportlich zuletzt eher ruhig geworden, nach dem Bittner 2013 die Lizenz für das Team Germany in der World Series of Boxing erworben hatte und das Projekt gescheitert war, begleitet von Ärger mit Verbänden. Bugge sieht die Zusammenarbeit mit Bittner aber positiv: „Bisher hat's geklappt.“ Finanziell koche man ohnehin auf „kleiner Flamme“. Anders als andere Teams, die mit sogenannten „Einfliegern“ aus dem Ausland antreten, setzt die Kampfgemeinschaft konsequent auf Athleten aus der Region – als eine Art

Hessen-Team. Bekanntester Name im Angebot gegen Chemnitz dürfte derzeit Ibrahima Diallo (BC Marburg/75 kg), der Deutscher Meister der U21 war. Attila Sendic (TG Hanau/69 kg), Branimir Malenica (Boxring Condor Limburg/81 kg) und Emre Göcmen (Golden Boxing Gym Wiesbaden/91 kg) sollen beim Einstand am Samstag ebenfalls in den Ring steigen.

Fehlt noch ein Schwergewicht, wie Bugge zum Stand am Mittwoch einräumt. Ein Kandidat dafür soll Erik Pfeifer sein – und das wäre natürlich ein Paukenschlag, wenn der zweimalige Olympia-Teilnehmer (2012 in London/2016 in Rio) und zweimalige WM-Dritte (2011/2013), der ebenfalls in Heidelberg trainiert, für Darmstadt kämpfen würde. „Warten wir einfach mal ab“, lautet das vorsichtige Motto von Bugge. Längst weiß er, dass im Boxen ganz schnell alles vorbei sein kann. In der Liga hält er aber einen Mittelfeldplatz durchaus für möglich.